



**Planungsgruppe
Ökologie und Information**

Aniol, Beier, Heimbach, Riedinger
Biologen und Landespfleger
Partnerschaftsgesellschaft mbB

Nürtinger Straße 32
72669 Unterensingen
fon 070 22-26 11 57
fax 070 22-6 75 73
planungsgruppe@oekoinfo.com
www.oekoinfo.com

Planungsgruppe Ökologie und Information, Nürtinger Str. 32, 72669 Unterensingen

BPD Immobilienentwicklung GmbH
Silcherstraße 1
70176 Stuttgart

Unterensingen, den 02.11.2020

Maßnahmenkonzept für artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in Weinsberg „Lenaustraße 2 und Hildtstraße 7, Flurstück 2010 und 2011“ - Entwurf

Im Hinblick auf den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Lenaustraße 2 und Hildtstraße 7, Flurstück 2010 und 2011“ in Weinsberg werden die nachfolgenden Maßnahmen zur Eingriffsminderung vorgeschlagen.

Anlage von zwei Trockenmauern von jeweils ca. 10 m Länge und 0,75 m Höhe in der Böschung bei der Hirschbergstraße als Lebensraum u.a. für Reptilien. Die Böschung ist durch Einsaat einer standortgerechten Wildsaatgutmischung als Lebensraum u.a. für Reptilien zu entwickeln. Im oberen Bereich der Böschung Anpflanzung von Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Feldahorn (*Acer campestre*) und Schlehe (*Prunus spinosa*) in drei Gruppen, insgesamt 9 Gehölze mit Pflanzbindung: eine Dreiergruppe (1 Feldahorn, 2 Schlehen) am westlichen Ende, eine Dreiergruppe (1 Felsenbirne, 2 Schlehen) mittig, eine Dreiergruppe (1 Feldahorn, 2 Schlehen) am östlichen Ende. Gesamtfläche der Böschung ca. 130 - 150 m² (s. Abb. 1).

Anlage von drei Steinschüttungen (Länge ca. 2 m, Breite ca. 0,5 m, Höhe ca. 0,3 m) am östlichen Rand des Planbereichs (s. Abb. 1).

Anlage von drei Totholzhaufen (Länge ca. 1,5 m, Breite ca. 1,0 m, Höhe ca. 0,5 m) am östlichen Rand des Planbereichs (s. Abb. 1).

Anpflanzung einer Gehölzreihe in drei Abschnitten am östlichen Rand des Planbereichs (ca. 3 m breit, zweireihige Bepflanzung, auf Lücke, mit Pflanzabstand von ca. 1,5 m) auf einer Fläche von ca. 150 m² (s. Abb. 1).

Amtsgericht Stuttgart
Registernummer PR 720974
USt-IdNr. DE330344495
Volksbank Plochingen eG
IBAN DE72 61191310 0852 9860 09
BIC GENODES1VBP

Verwendung von einheimischen und standortgerechten Bäumen und Sträuchern im Planbereich als Lebensräume für Vögel und Fledermäuse.

Planzenauswahl (mit Pflanzgebot): Bergulme (*Ulmus glabra*), Feldahorn (*Acer campestre*), Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Gelber Hartriegel (*Cornus mas*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Haselstrauch (*Corylus avellana*), Liguster (*Ligustrum vulgare*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Stieleiche (*Quercus robur*), Traubeneiche (*Quercus petraea*) und Wildkirsche (*Cornus avium*)

Anbringung von Nisthilfen bzw. Ersatzquartieren für Vögel und Fledermäuse: 20 Stück für die Vögel und 10 Stück für die Fledermäuse an Gehölzen im Planbereich und dessen näherem Umfeld.

Vermeidung von Lichtemissionen durch insektenfreundliche, UV-freie Leuchtmittel, wie etwa LED-Beleuchtung, zum Schutz nachtaktiver Tiere wie etwa Fledermäuse, Vögel und Schmetterlinge.

An zwei geplanten Gebäuden an der Hirschbergstraße ist eine extensive Dachbegrünung vorzunehmen.



Als Kompensationsmaßnahme im Hinblick auf den Biotopverbund ist auf der Gemarkung Weinsberg eine weitere Gehölzpflanzung vorgesehen, insbesondere um einen Ausgleich für die auf Flurstück 2011 befindliche und vom geplanten Eingriff betroffene Fläche, die im Kernraum des Biotopverbunds mittlerer Standorte liegt, zu ermöglichen (s. Abb. 2).

Kartenansicht

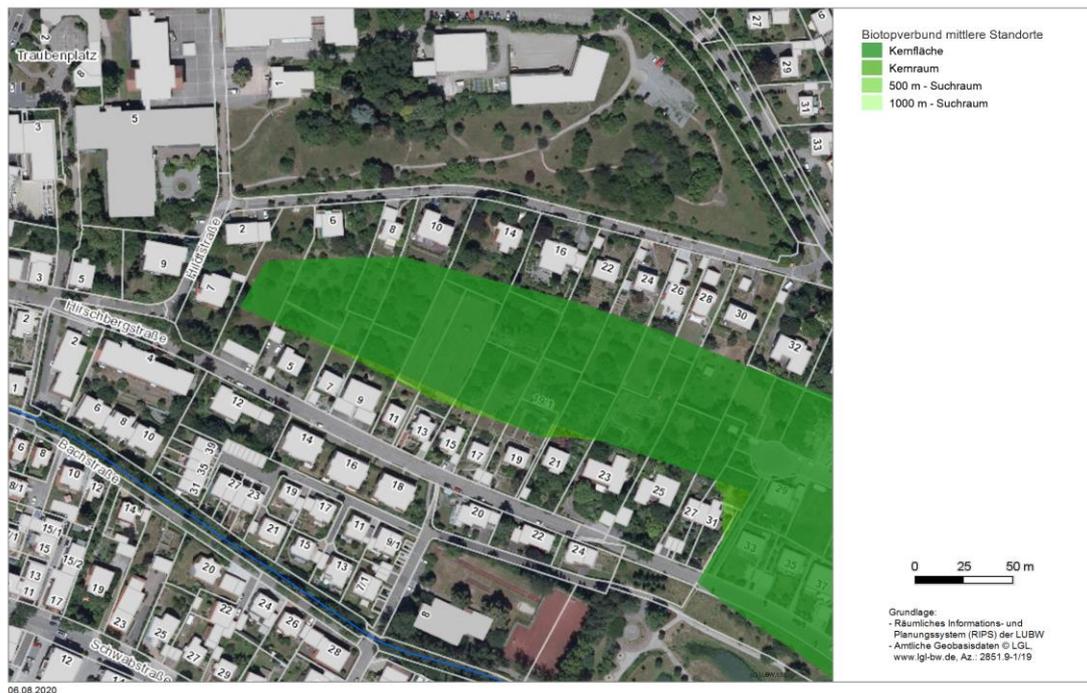


Abb. 2: Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Lenaustraße 2 und Hildtstraße 7, Flurstück 2010 und 2011“, Lage im Biotopverbund mittlerer Standorte (Quelle: LUBW).

Eine mögliche Fläche für eine Heckenanpflanzung befindet sich in östlicher Richtung vom Plangebiet im Gewann „Hinter dem Hirschberg“, dieser Bereich ist im Biotopverbundssystem mittlerer Standorte des Landes Baden-Württemberg bereits als mögliche „Suchfläche“ definiert (s. Abb. 3).

Planzenauswahl (mit Pflanzgebot): Bergulme (*Ulmus glabra*), Feldahorn (*Acer campestre*), Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Gelber Hartriegel (*Cornus mas*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Haselstrauch (*Corylus avellana*), Liguster (*Ligustrum vulgare*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Stieleiche (*Quercus robur*), Traubeneiche (*Quercus petraea*) und Wildkirsche (*Cornus avium*)





Abb. 3: Plangebiet (blaue Markierung) und mögliche Fläche für Gehölzpflanzungen im Gewann „Hinter dem Hirschberg“ (rote Markierung) als Kompensationsmaßnahme im Rahmen des Biotopverbunds mittlerer Standorte zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in Weinsberg „Lenastraße 2 und Hildtstraße 7, Flurstück 2010 und 2011“ (Quelle: LUBW, ergänzt).

Die Kompensationsmaßnahmen sind auf der Gemarkung Weinsberg vorgesehen und müssen in Lage und Umfang noch mit dem Landratsamt Heilbronn und der Stadt Weinsberg abgestimmt werden. Dies gilt insbesondere für die im Rahmen des Biotopverbunds ggf. durchzuführenden Gehölzpflanzungen.

Unterensingen, 2. November 2020



S. Aniol

Siegfried Aniol, Dipl.-Biol.

Planungsgruppe Ökologie und Information

Planungsgruppe Ökologie und Information